

„Dass der Besuchsdienst ein  
seelsorglicher Auftrag meiner  
Kirchengemeinde ist, das habe ich  
im Kurs klarer erkannt.“

Kursteilnehmerin

„Durch den Kurs habe ich mehr  
Sicherheit und neue Motivation  
bekommen.“

Kursteilnehmerin

„Mir ist deutlich geworden, wie  
wichtig das Zuhören ist.“

Kursteilnehmerin

*Manchmal spricht ein Baum  
durch das Fenster mir Mut zu.  
Manchmal leuchtet ein Buch  
als Stern auf meinem Himmel.  
Manchmal ein Mensch, den ich  
nicht kenne,  
der meine Worte erkennt.  
Rose Ausländer (1907-1988)*

#### Kurstermine:

Montag, 09. September 2019  
Montag, 23. September 2019  
Montag, 07. Oktober 2019  
Montag, 21. Oktober 2019  
Montag, 04. November 2019  
Montag, 18. November 2019  
Montag, 02. Dezember 2019  
Montag, 16. Dezember 2019

#### Themen:

Biographiearbeit / Glaube und Seelsorge: Wie stehe ich selbst im Glauben? / Rituale – Gebet, Liturgie, ... / Kommunikation – Gesprächsführung / Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Alter, Demenz, Trauer, ... / Praktische Fragen, Reflexion sowie Übergabe Teilnahmebescheinigung im Rahmen eines Gottesdienstes

jeweils 19.00-21.15 Uhr

#### Ort:

1. Treffen im Pfarrzentrum St. Bonifatius in Lingen  
weitere Treffen in Gemeindehäusern  
nach Absprache mit den Teilnehmern

#### Referenten:

Dipl.-Theologe **Sebastian von Melle**,  
Pastoralreferent, Krankenhausseelsorger  
im Bonifatius Hospital, Moderator in  
Pastoralpsychologie  
Dipl.-Theologe **Günter Oberthür**,  
Referent für Altenpastoral, Krankenhaus-  
seelsorger an der MediClin Hedon-Klinik,  
Trauerbegleiter

#### Information, Anmeldung:

Dekanatsreferent Holger Berentzen  
Burgstraße 21c, 49808 Lingen  
Tel.-Nr.: 0591-96497221  
Mail: holger.berentzen@bistum-osnabrueck.de

# EINFÜHRUNGS- und AuffrischungskURS

## zum ehrenamtlichen Besuchsdienst in Krankenhäusern und Pflegeheimen



September bis Dezember 2019



in Kooperation mit  
Kath. Erwachsenenbildung  
Emsland-Süd  
Katholische  
Erwachsenenbildung  
Emsland Süd e.V.

Wer krank oder pflegebedürftig ist, gerät immer schon schnell ins Abseits. So kommt zur Sorge um Wohl und Wehe noch die Verlassenheit. Deshalb besuchen Christen seit jeher die Kranken.

Nicht umsonst zählt dieser diakonische und zugleich seelsorgliche Dienst zu den Werken der Barmherzigkeit, die Jesus uns aufträgt. Sein Wort in der Gerichtsrede „Ich war krank, und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) macht deutlich: Jesus identifiziert sich mit den Kranken.

Medizin und Pflege bewirken heute erfreulich Heilsames. Ebenso ist der Wunsch nach Beistand und Geborgenheit in schwierigen Lebenslagen drängend. Oft hilft menschliche Zuwendung in der Form,

- Zeit zu haben und zuhören zu können,
- miteinander zu reden oder auch zu schweigen,
- die Sorgen der Kranken ernst zu nehmen und ihnen Mut zu machen,
- Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Echtheit zu zeigen,
- ein Zeichen konkreter Nächstenliebe zu geben.

Wenn auch in diesen Begegnungen vieles anfanghaft bleibt, so geben Besuche oft ihre Dankbarkeit zurück, ein Austausch im Geben und Nehmen.

#### **Teilnehmer/innen:**

Sie möchten gerne kranke oder pflegebedürftige Menschen besuchen, für andere da sein. Sie versprechen sich damit für andere und sich selber ein Stück mehr menschliche Wärme.

Sie wollen den Besuchsdienst im Auftrag ihrer Kirchengemeinde bzw. Pfarreiengemeinschaft oder ihres Verbandes neu übernehmen oder als im Besuchsdienst tätige Ehrenamtliche ihr Wissen auffrischen und ihre Erfahrungen reflektieren.

#### **Voraussetzungen:**

In Taufe und Firmung sind Sie für diesen ehrenamtlichen Dienst ermächtigt und beauftragt. Persönlich bringen Sie als weitere Voraussetzungen mit: Lebenserfahrung, Kontaktfreude, Rücksichtnahme, Verständnis, Verschwiegenheit, Geduld, eigene psychische Stabilität sowie die Bereitschaft und das Vermögen, sich auf kranke, behinderte und ältere Menschen einzustellen und für sie Zeit zu haben.

#### **Inhalte, Theorie und Praxis:**

Inhalte sind die Situation des Kranken bzw. des Pflegebedürftigen und seine Erwartungen, die Gestaltung eines Besuches, eine Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung und die Vergewisserung der eigenen Rolle.

In den Kurseinheiten werden theoretische Impulse, Übungen der Selbsterfahrung und Gruppenarbeiten abwechseln.

#### **Ziele des Kurses:**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, Mitglieder ihrer Kirchengemeinde / ihrer Pfarreiengemeinschaft oder ihres Verbandes im Krankenhaus oder im Pflegeheim zu besuchen und dadurch ehrenamtlich seelsorgerliche Aufgaben zu übernehmen. Der Kurs soll helfen, den Bedürfnissen der Besuchten gerecht zu werden, personenbezogen zu kommunizieren, situationsgerecht zu handeln und dabei die spirituelle Dimension des Lebens angemessen einzubeziehen. Die eigene Rolle soll im vertiefenden Erfahrungsaustausch und mit Methoden der Gesprächsführung geschult werden. Zudem sollen die Kursteilnehmer kennen lernen, wie das beim Besuch Gehörte und Erlebte in Stille, Gebet und durch Reflexion verarbeitet werden kann.

## **Anmeldung**

### **Einführungskurs zum ehrenamtlichen Besuchsdienst in Krankenhäusern und Pflegeheimen**

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Kirchengemeinde: \_\_\_\_\_

Ich bin schon im Besuchsdienst tätig: ja  nein

Wenn ja:  
im Krankenhaus \_\_\_\_\_

im Pflegeheim \_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift

Bitte an:

Dekanatsreferent Holger Berentzen, Burgstraße 21c,  
49808 Lingen oder per E-Mail an:  
holger.berentzen@bistum-osnabrueck.de